

Vermerk Baubesprechung Nr. 12

Bauvorhaben: **Stadt Köln, Gleisbeseitigung Goltsteinstraße**

Termin: **Donnerstag, 17. April 2008 10.00 Uhr**

Teilnehmer: Herr Neuenhöfer (Stadt Köln, Amt 66/4)
Herr von Dombrowski (Stadt Köln, Amt 66/4)
Herr Eich (Stadt Köln, Amt 272/3)
Herr Vieten (Stadt Köln, Amt 143)
Herr Schulz (Stadt Köln, Amt 621/1)
Herr Rosenthal (Firma XXX)
Herr Ax (Firma XXX)
Herr Bendig (IB XXX)

	zu erledigen durch	Termin
<p>Herr Neuenhöfer erläuterte den Sachverhalt und Herr Bendig den bisherigen Bauablauf.</p> <p>Die Stadt Köln erhielt von der KVB für die Beseitigung der Gleisanlage 1.0 Mill. Euro. Eine vorläufige Kostenberechnung aus 2006 lag bei ca. 1.6 Mill. Für das Leistungsverzeichnis wurden nur die Wiederherstellungsarbeiten für die Gleisbeseitigung ausgeschrieben. Eine weitere Sanierung bzw. Erneuerung der Seitenanlagen waren nicht geplant. In der Pferdengesstrasse lagen die Schienen unmittelbar am westlichen Bordsteinrand. Deshalb war hierfür neben der Erneuerung der Bordstein auch die Verlegung von 2.000 m² Gehwegflächen mengenmäßig im Angebot erfasst. Ansonsten wurden nur geringe Angleichungsarbeiten der unterschiedlichen Materialien ausgeschrieben.</p> <p>Mit der Baumaßnahme wurde Mitte Oktober 2007 begonnen. Zuerst erfolgte die Beseitigung der Gleisanlagen auf der westlichen Seite einschließlich der Bordsteinanlagen. Wegen des schlechten Unterbaus (Wurzelwuchs, sandiger Boden) wurde zusätzlich eine Untergrundverbesserung vorgenommen. Im Februar erfolgte die Gleisbeseitigung auf der östlichen Seite. Bei der Beseitigung der restlichen Asphaltdecke neben den Gleisanlagen blieben die Bordsteinanlagen wegen fehlenden Fundamenten und Rückenstützen nicht stehen. Den Teilnehmern wurden die entsprechenden Fotos vorgelegt. Wegen der neuen Bordsteinführung stellte sich die Frage wie die Angleichungsarbeiten zum Gehweg erfolgen soll.</p>		

<p>Die Oberfläche war im gleichen schlechten Zustand wie auf der westlichen Seite. Zusätzlich kam der Wunsch von Seiten einiger Anlieger ebenfalls eine neue Oberfläche herzustellen. Wegen der nur doch umfangreichen Gehwegerneuerung wurde geprüft, ob eine Veranlagung nach KAG möglich ist.</p>		
<p>Herrn Schulz erhielt die notwendigen Fotodokumentationen, Baubeschreibung und Nachweise sowie eine vorläufige Kostenberechnung.</p>		
<p>Nach dem vom Bauverwaltungsamt die Aufstellung einer Satzung feststand, wurde mit dem Ausbau der östlichen Gehwegseite begonnen.</p> <p>Herr Schulz gab an, das auch die Fahrbahn mit in die Veranlagung gerechnet werden kann. Die anteilige Finanzierung der KVB müssen herausgerechnet werden.</p>		
<p>Herrn Eich liegen die bisher angeforderten Nachträge (Mehrkosten und zusätzliche Arbeiten) vor. Die Preise wurden noch nicht verhandelt. Die entsprechende Nachweise und Fotodokumentation sind dabei.</p>		
<p>Die baulichen Probleme treten nun auch bei dem weiteren Ausbau der Goltsteinstraße auf. Im Leistungsverzeichnis ist die Erneuerung der Gesamtfahrbahn zwischen Krohstraße und Bayenthalgürtel enthalten. Aber auch bei dem Aufnehmen der Schwarzdecke lösten sich Bordsteine, sodass auch hier über eine Erneuerung des Gehweg zu entscheiden ist.</p> <p>Die Teilnehmer der Baubesprechung überzeugten sich vor Ort von der Situation. Nach Aussagen Herr Schulz ist auch in der Goltsteinstraße die Erhebung von Anliegerbeiträgen nach KAG möglich. Als weiteren abrechenbaren Abschnitt kann der Bereich zwischen Cäsarstraße und Bayenthalgürtel festgelegt werden. Mit den Massenerhöhung und zusätzlichen Arbeiten ist die Auftragssumme der Firma überschritten.</p> <p>Bei der weiteren Gleisbeseitigung bis zur Schönhauser Straße ist mit gleichen Problemen zu rechnen.</p>		
<p>Um einen Gesamtüberblick über die bisher entstandenen sowie die noch zu erwartenden Kosten bei zusätzlichen Gehwegarbeiten und Fahrbahnerneuerung soll Herr Bendig eine Kostenberechnung erstellen.</p>		